

Aus der VSA-Region Appenzell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **57 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

118. Jahresversammlung der Appenzeller Heimleiter

Erstmals in diesem Jahrhundert war Waldstatt Gastgeber für die VSA-Regional-Tagung der Appenzeller Heimleiter. Als Gäste, die auch Grussadressen ihrer Behörden oder Verbände an die Versammlung richteten, waren Regierungsrat Alfred Stricker, Dr. Armin Stoffel, Gemeindehauptmann Adolf Schoch, Erwin Walker, Dr. Heinz Bollinger (Sekretär des VSA, Zürich) und Peter Grossen (Vizepräsident des VSA St. Gallen) anwesend, um den Verhandlungen im Hotel Hirschen beizuwohnen.

Jahresbericht

In seinem Jahresbericht ging Präsident *Fritz Heeb*, Schwendbrunn, auf allgemeine Fragen unserer Zeit ein. Weltweit sorgen leider immer wieder Kriege, Terroranschläge, Sabotageakte und Naturkatastrophen für Schlagzeilen. Solche Geschehnisse erinnern uns daran, dass wir trotz aller Wissenschaften und technischer Fortschritte kleine Menschen sind und dass unser Steuer in Händen höherer Mächte liegt.

In der Schweiz gibt das Asylantenproblem in Heimleiterkreisen viel zu reden, ebenso die Landwirtschaft, die höhere Preisforderungen stellt. Demgegenüber herrscht eine gedrückte Marktlage bei den Produzentenpreisen. Trotz diesen Problemen und Ereignissen dürfen die Heimleiter das Gute nicht vergessen, denn Positives soll ebenso lobend anerkannt werden.

Im letzten Herbst tagten die appenzellischen Heimleiter mit den Zentralschweizer Kollegen in der Innerschweiz am Lauerzersee. Im Mittelpunkt dieser wertvollen Begegnung referierte der Zuger Landammann Andreas Iten über das Thema «Identität und Heimat» und über die Grundbedingungen der älteren Menschen im Heim. Eine weitere Tagung fand im Winter im Regionalspital Herisau statt. Fritz Heeb würdigte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem Spital, sind doch Kontakte in pflegerischen, medizinischen und sozialen Fragen wichtig. Als Themen dieser Veranstaltung standen die Pflege älterer Menschen im Spital, die Aufgabe des Sozialdienstes sowie die Administration im Spital im Vordergrund.

Zum Schluss seines Jahresberichtes dankte der Vorsitzende allen, die sich in Heimen und für das Heimwesen einsetzen, vorab der Kantonsregierung, den Gemeindebehörden und den Kommissionen.

Die Geschäfte

Speditiv wurden die Geschäfte behandelt. Einstimmig hiess die Versammlung das Protokoll, den Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht gut.

Aus dem Vorstand gab Aktuar *Gaston Stalder*, Bühler, seinen Rücktritt bekannt. Dieses Amt übernimmt neu *Willy von Känel*, Gais. Die übrigen Mitglieder Fritz Heeb, Präsident, Andreas Bernhard, Vize-

präsident, Ursula Schläpfer, Kassierin, und Ueli Brägger, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ueli Brägger wird anstelle des bisherigen VSA-Delegierten Paul Brugger in dieses Amt gewählt. Neues Vereinsmitglied wird *Josef Kümin*, Verwalter der Strafanstalt Gmünden.

Geehrt für ihr 25jähriges Wirken als Heimleiter wurden Bertha und Paul Kurt-Messmer, Kinderheim Ebnet, Herisau. Zunächst leiteten sie zehn Jahre lang das ehemalige Waisenhaus in Teufen, dann wechselten sie in das Kinderheim Ebnet.

Im Sommer soll ein zweitägiger Ausflug ins Ötztal oder in den Jura sowie eine Bergwanderung im Alpsteingebiet stattfinden. Eine Tagung über «Die Medien im Heim» und eine Orientierung von Josef Kümin über den modernen Strafvollzug bilden das Kursangebot im Herbst/Winter.

«Dauerbrenner» Heimaufsicht

Thomas Diener und Peter Niederer verfassten an der Sozialarbeiterschule St. Gallen eine Diplomarbeit zum Thema Heimaufsicht in Appenzell/Ausserrhoden. Nachdem von aussen einige appenzellische Heime kritisiert worden waren, wurde die Frage

aufgeworfen, ob man gesetzliche Grundlagen für die Heimaufsicht schaffen soll. Regierungsrat *Alfred Stricker* betonte in seinem Votum, dass die Heimleiter und das Heimpersonal auf ihre eigene Art und Weise ihren Einsatz leisten. Die Heimaufsicht ist kein «Dauerbrenner», sondern vielmehr ein langwieriger Prozess. Bei der Vielfalt der Heime im Appenzellerland sei eine gemeinsame Basis nicht einfach zu finden. Alfred Stricker würdigte kurz die Arbeit der beiden Diplomanden, die wertvolle Anregungen enthalte. Als «appenzellische Lösung» wäre ein Mittelweg gangbar, der gewisse Schwachstellen der gegenwärtigen Situation ausmerzt, ohne aber deswegen ein weiteres Gesetz schaffen zu müssen.

Ergänzend fügte *Dr. Armin Stoffel*, der seit einiger Zeit als Kontaktstelle zwischen den Heimen und der Regierung fungiert, bei, dass die von der Regierung geplante verstärkte Beratertätigkeit von einer Fachkraft ausgeübt werden müsste, die aber noch zu suchen wäre.

Andreas Bernhard brachte den Wunsch an, dass die Regierung den Heimleiterverein bei den kommenden Beratungen beziehen möge. Für Alfred Stricker ist diese Mitsprache selbstverständlich, denn «schliesslich politisieren wir nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg».

Mit einer Betriebsbesichtigung der Herisauer Firma H. Walser AG, Textildruck- und -veredlung sowie einem gemütlichen «Höck» fand die interessante Tagung einen würdigen Abschluss.

W. von Känel, Gais

Portolift E 24



- Schweizerfabrikat
- Einfache Fortbewegungshilfe für Personen mit verminderter Muskelkraft.
- Nützlichkeit im ganzen Wohnbereich sowie in Bad, Dusche und Toilette.
- Einfache Montage innert Stunden möglich.
- Verlangen Sie Prospekte oder kostenlose Vorführung an Ort und Stelle.

bimeda

Rehabilitationshilfen Heim- und Spitalbedarf AG
Bubentalstrasse 7, CH-8304 Wallisellen, Telefon 01/830 3052